

HAUSPOST


Zu Hause in Düsseldorf



ERSTBEZUG AN DER CHEMNITZER STRASSE 1 - 1B

In Vennhausen wurden 44 barrierefreie Wohnungen geschaffen

GEMEINSAMES GÄRTNERN

Die kreative Hobbygruppe in der Hospitalstraße

JAHRESABRECHNUNG - MITWIRKUNGSPFLICHT DER MIETER

Austausch von Messeinrichtungen in den Wohnungen



Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühling erwacht die Natur wieder aus dem Winterschlaf und die Sonne sorgt mit warmen Strahlen für neue Energie. Aber anders als die Natur hat die SWD auch den gesamten Winter mit voller Kraft weiter für neuen Wohnraum und für Sie gearbeitet.

So wurde zum Beispiel das Mehrfamilienhaus Chemnitzer Straße 1-1b fertiggestellt und konnte inzwischen bezogen werden. Eine der Familien, die als erste in das auffällige Gebäude mit den zwei Wohntürmen einziehen konnte, lernen Sie auf den folgenden Seiten kennen. Ebenso erhalten Sie einen Einblick, wie die Wohnungen des fertiggestellten ersten Bauabschnittes der Modernisierung „Am Karlshof“ nun aussehen und wie die Gebäude insgesamt energetisch und in Sachen Wohnqualität optimiert wurden.

Damit die Arbeit der SWD und ihrer Partner für Sie als Mieterinnen und Mieter gelingen kann, ist Ihre Mithilfe wichtig: Beim Austausch von Messgeräten, bei der Vorbereitung von Glasfaser-Anschlüssen und der Rücksendung Ihrer Kontaktdaten mit der Genehmigung, dass die SWD Sie künftig auch per E-Mail kontaktieren darf. Zu allen drei Themen finden Sie in dieser Ausgabe Informationen.



Dr. Eva-Maria Illigen-Günther und Klaus Feldhaus

Wir danken Ihnen herzlich vorab für Ihre Unterstützung.

In dieser Hauspost sind auch Tipps für Kinder und Jugendliche enthalten, mit einer Übersicht über Einrichtungen, die Freizeitaktivitäten ebenso im Programm haben wie Lernhilfen oder Unterstützung bei privaten Problemen. Natürlich kann es keine Frühjahrs-Hauspost ohne Gartengeschichte geben. Diesmal blicken wir in die Hospitalstraße, wo eine Hobbygärtnergruppe im neuen Wohnquartier sehr aktiv und erfolgreich ist.

Ihnen allen wünschen wir eine interessante Lektüre und eine schöne Frühlingszeit mit möglichst wenig Sorgen in diesen herausfordernden Zeiten.

Klaus Feldhaus

Eva-Maria Illigen-Günther

IMPRESSUM

Herausgeber:

SWD Städt. Wohnungsgesellschaft
Düsseldorf mbH & Co. KG

V.i.S.d.P.: Roman von der Wiesche

Kontakt:

E-Mail info@swd-duesseldorf.de
Erna-Eckstein-Straße 6, 40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 8904 - 0
Internet www.swd-duesseldorf.de

Redaktionsleitung und Gesamtherstellung:

markom werbeagentur GmbH & Co. KG, Wetter (Ruhr)
Art-Direktion: Jörg Schweppe

Redaktionsteam SWD:

Roman von der Wiesche, Sebastian Thesing,
Tobias Mußbach, Uwe Rexroth, Marc Offer

Text und Redaktion: Carolin Scholz, Moritz Ulbrich,
Jörg Schweppe

Auflage: 9.700 Ex.

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Fotos:

Bernd Schaller
David Young
pixabay: Gerd Altmann, Fahim Shahriar
Connected Mobility Düsseldorf/ Carlsplatz
Istockphoto: audioundwerbung

Inhalt

- 2 Vorwort der SWD-Geschäftsführung
- 4 Erstbezug der Chemnitzer Straße 1 - 1b
- 6 Das Quartier Königsberger Straße wächst
- 8 Erster Bauabschnitt "Am Karlshof" ist abgeschlossen
- 10 Mietsachbearbeiter, Hausbeauftragte, Techniker...
- 12 Gemeinsam gegen Einsamkeit
- 13 Informationen zum Glasfaserausbau
- 14 Gemeinsam gärtnern, gemeinsam ernten
- 16 Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche
- 17 Kunstgruppe sorgt für kreativen Ausgleich im Alltag
- 18 Jahresabrechnung - Mitwirkungspflicht der Mieter
- 19 Notfallnummern auf einen Blick
- 20 Datenschuttschreiben der SWD



Austausch von Messeinrichtungen

Termine mit dem SWD-Mieterservice:

WICHTIG:
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung möglich

Gerne können Sie Termine mit Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in dem Mieterservice-Büro in Ihrem Bezirk vereinbaren. Diese **müssen** zuvor telefonisch oder per E-Mail abgestimmt werden. **Es gibt keine offenen Sprechstunden.** Die entsprechenden Telefonnummern oder E-Mail-Adressen finden Sie im Innenteil auf den Seiten 10-11.

Einen Termin in der SWD-Zentrale können Sie unter der zentralen Service-Nummer 8904-0 vereinbaren.

Ihre Schadensmeldungen können Sie wie gewohnt online bei uns anzeigen oder in dringenden Fällen über die jeweilige Kontaktmöglichkeit, die bei Ihnen im Treppenhaus angegeben wird.

Unter www.swd-duesseldorf.de und in dieser Hauspost finden Sie die Kontakte der zuständigen Personen im Mieterservice und von wichtigen Partnern der SWD.

Die Schadensmeldung ONLINE erledigen!

Einen besonderen Mieter-Service bietet die SWD online mit dem Schadens-Service. Auf der SWD-Website können Sie den Schaden rund um die Uhr melden und werden regelmäßig über den Stand der Reparaturen informiert. Die SWD-App bietet Ihnen sogar die Option, eine Schadensmeldung mobil mit Ihrem Smartphone zu melden.



www.swd-duesseldorf.de/service/schadensmeldung.html





Erstbezug Chemnitzer Straße

An der Chemnitzer Straße 1 -1b in Vennhausen wurden 44 barrierefreie Wohnungen geschaffen, die über 100 Mieterinnen und Mietern ein neues Zuhause bieten. Das Mehrfamilienhaus besteht aus drei Gebäudeteilen. Über 2.800 m² Wohnfläche wurden geschaffen. 24 Wohnungen sind öffentlich gefördert, 20 frei finanziert. 15,25 Mio. Euro hat die SWD in das Projekt investiert.



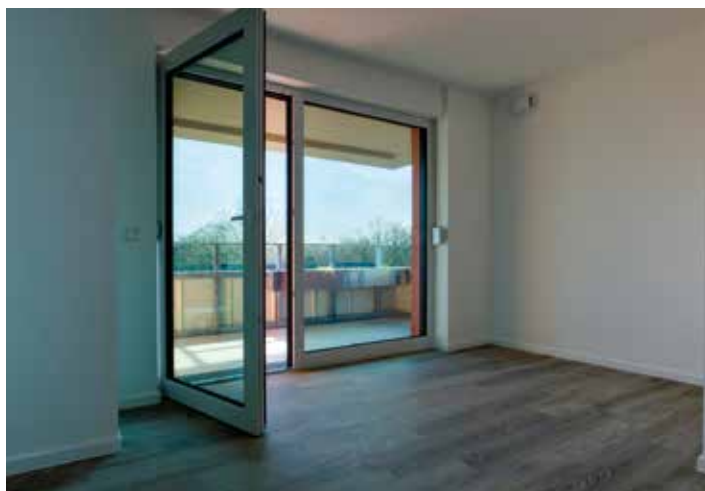
Zu den ersten Mietparteien, die im Februar in das neue Wohnquartier einziehen konnten, gehört die Familie El Makhtrioui. Die Eltern Mandy und Brahim haben gemeinsam mit ihren acht- und zweijährigen Töchtern eine Vier-Zimmer-Wohnung bezogen. Stellvertretend für die gesamte Mieterschaft haben sie von der Geschäftsführung symbolisch den Schlüssel zum Einzug erhalten. Klaus Feldhaus, Geschäftsführer der SWD: „Wir haben mit dem Mehrfamilienhaus ein Quartier geschaffen, in dem sich auch Familien mit Kindern wohlfühlen werden. Dafür sorgen die grüne Umgebung und der neu gestaltete Spielplatz. Am Eingang der Chemnitzer Straße konnte ein architektonisch attraktives Gebäude geschaffen werden, das sich durch die Luft-Wärmepumpen-Heiztechnik, Photovoltaik und begrünten Dachbereiche in Bezug auf den Klimaschutz auf der Höhe der Zeit befindet.“

Konzipiert wurde das neue Quartier als energiesparendes Effizienzhaus 55. Das Dach des dreigeschossigen mittleren Gebäudeteils ist intensiv begrünt. Auf den Dächern der beiden Wohntürme wurden Photovoltaikanlagen installiert. 80 Module mit 36 kWp sorgen hier auf insgesamt 160 m² für umweltfreundlichen Mieterstrom. Die Beheizung der Wohnungen erfolgt mittels Luft-Wärmepumpen.

Der Schwerpunkt beim Wohnungsmix in dem Gebäude liegt auf Ein- und Zweipersonenwohnungen. 15 Ein-Zimmerwohnungen mit bis zu 47 m² Wohnfläche und elf Zwei-Zimmerwohnungen mit bis zu 62 m² wurden geschaffen. Hinzu kommen neun Drei-Zimmerwohnungen von bis zu 74 m² Größe sowie neun Vier-Zimmerwohnungen mit Wohnflächen von bis zu 94 m².



Photovoltaik und begrünte Dachbereiche



Helle und barrierefreie Wohnungen



Ein 120 m² großer Spielplatz





Das Wohnquartier Königsberger Straße nimmt Form an

Die Rohbauten sind fast fertig, das Richtfest ist für Mai geplant und der Innenausbau steht in den Startlöchern bzw. läuft bereits. Die Bauarbeiten sind im Zeitplan.

Errichtet werden die Wohnungen durch die WILMA Immobilien-Gruppe aus Ratingen. Im Herbst 2024 begannen die Arbeiten, die bis zum Ende des Jahres 2026 benötigen werden. Ab Beginn des Jahres 2027 können die zehn neuen Gebäude mit 154 Wohnungen mit Grundrissen für unterschiedliche Bedürfnisse – von der Single- bis zur Familienwohnung – bezogen werden. Dank des Effizienzhaus-55-Standards werden die Mehrfamilienhäuser auch den Anforderungen des Klimaschutzes Rechnung tragen. Die öffentlich-geförderten Wohnungen werden direkt durch das Wohnungsamt vergeben.

Insgesamt werden 12.000 m² Wohnraum neu geschaffen. Davon sind 75 Prozent bzw. 118 Wohnungen öffentlich gefördert. Insgesamt werden 77 A-geförderte, 41 B-geförderte und 36 frei finanzierte Wohnungen geschaffen. Dank der städtischen Impulsförderung wird der Mietpreis der frei finanzierten Wohnungen bei 12 Euro/ m² liegen.

Vogelperspektive aus Richtung der Straße "An der Schützenwiese". Unten rechts im Bild ist der Rohbau der Kita zu sehen.



Die Gebäude Königsberger Straße. Die Townhouses in der Mitte verkauft Wilma.





Die Häuser 1, 3 und 5 sind klar an der erneuerten Fassade mit der Dämmung zu erkennen.

Modernisierung: Der erste Bauabschnitt im Quartier „Am Karlshof“ ist abgeschlossen und der zweite läuft bereits

In Lierenfeld saniert und modernisiert die SWD insgesamt 15 Mehrfamilienhäuser nach energetischen Gesichtspunkten. Dabei handelt es sich um das Wohnquartier Am Karlshof / Erkrather Straße. Die umfangreiche Modernisierung des Quartiers wird in fünf Bauabschnitten umgesetzt. Der erste Bauabschnitt mit den Gebäuden Am Karlshof 1-5 steht für 21 Wohnungen und wurde Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen. 10 Wohnungen sind gefördert und 11 frei finanziert mit einer günstigen Miete in Höhe von 9,50 Euro/m². Die Wohnungen wurden inzwischen wieder bezogen. Zahlreiche der bisherigen Mieterinnen und Mieter sind zurückgekehrt. Teilweise wurden in den Gebäuden Wohnungsgrundrisse verändert und entsprechend aktueller Anforderungen an gutes Wohnen neu gestaltet. Luft-Wärme-Pumpen mit zusätzlichem Gas-Brennwertkessel sorgen zukünftig für eine klimafreundlichere Beheizung als zuvor. Auch eine moderne Dämmung der Fassaden verbessert die CO₂-Bilanz der Häuser.

Die Ergebnisse des ersten Bauabschnitts zeigen, dass sich der Modernisierungsaufwand lohnt. Entstanden sind moderne und zeitgemäße Wohnungen. Der zweite Bauabschnitt mit den Häusern Am Karlshof 7-11 läuft bereits. 21 modernisierte und geförderte Wohnungen werden dort geschaffen. Bis Ende des Jahres soll dieser Bauabschnitt abgeschlossen sein, die Wohnungen werden dann zu Beginn des kommenden Jahres wieder bezogen werden können. Während im ersten Bauabschnitt durch Veränderungen der Grundrisse zwei Wohnungen mehr entstanden sind (21 statt zuvor 19), fällt im zweiten Bauabschnitt eine Wohnung weg, weil zwei sehr kleine Wohnungen zu einer größeren zusammengelegt werden (21 statt zuvor 22).

Ansicht der Häuser vom Innenhof aus: Die modernisierten und energetisch sanierten Häuser mit neuen Vorstellbalkonen im direkten Vergleich zu dem Zustand der Häuserfassaden, bei denen die Modernisierung aktuell läuft.

Die Beheizung der sanierten Häuser 1,3 und 5 erfolgt über Wärmepumpen.



Entstanden sind moderne und helle Wohnungen.



ServiceCenter 8904 - 0 / Info-Telefon 8904 - 444

ALLE Sprechzeiten sind speziell für eine persönliche Beratung in den Büros vorgemerkt. Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen ab!

Bezirk 1 Bilk, Aachener Straße 188

Altstadt, Bilk, Friedrichstadt, Hafen, Hamm, Stadtmitte, Unterbilk

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiter	8904 - 245	Nach
Mateusz Sulej	mateusz.sulej@swd-duesseldorf.de	Vereinbarung
Technik	8904 - 108	
Rainer Ott	ott@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 174	Mo.-Fr.
Mike Kleiber	mike.kleiber@swd-duesseldorf.de	9 bis 10 Uhr
Thomas Heckhausen	8904 - 174 thomas.heckhausen@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 195	
Melanie Biesenbaum	melanie.biesenbaum@swd-duesseldorf.de	

Bezirk 2 Wersten Süd-Ost, Langenfelder Straße 14

Flehe, Wersten, Holthausen*, Flingern (Kiefernstraße), Itter, Himmelgeist

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiter	8904 - 133	Nach
Tobias Mußbach	mussbach@swd-duesseldorf.de	Vereinbarung
Technik	8904 - 148	
Michael Valentin	valentin@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 179	Mo.-Fr.
Christian Roth	roth@swd-duesseldorf.de	10 bis 11 Uhr
Marc Herbert	8904 - 173 herbert@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 162	
Vivien Zumbruch	vivien.zumbruch@swd-duesseldorf.de	

* Holthausen: Die Technik übernimmt Herr Teppe aus Bezirk VII.

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	
Martina Voss	89 - 9 78 86 0172 7 11 96 23 martina.voss@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Hannecke 0208 - 99 83 30
Sanitär/Heizung	Fa. HMT Fiege 0211 - 3 02 67 90 info@hmt-fiege.de Notdienst: 0211 - 3 02 67 90

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Hannecke 0208 - 99 83 30
Sanitär/Heizung	Fa. Reisdorf & Soxhlet 0211 - 24 41 12 info@reisdorf-soxhlet.de Notdienst: 0174 - 4 10 56 98

Bezirk 3 Lierenfeld, Erkrather Straße 438

Gerresheim, Lierenfeld, Oberbilk, Flingern-Süd, Hubbelrath, Ludenberg

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiterin	8904 - 131	Do. 10 bis 12 Uhr
Alexandra Königs	alexandra.koenigs@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik	8904 - 105	
Stefan Müller	mueller@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 167	Mo.-Fr.
Thomas Nimtschek	nimtschek@swd-duesseldorf.de	9 bis 10 Uhr
Timo Simon	8904 - 172 timo.simon@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 162	
Vivien Zumbruch	vivien.zumbruch@swd-duesseldorf.de	

Bezirk 4 Mörsenbroich, Scheffelstraße 2 1

Düsseltal, Mörsenbroich, Rath, Theodorstraße

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiter	8904 - 113	Nach
Simon Mayer	simon.mayer@swd-duesseldorf.de	Vereinbarung
Technik	8904 - 107	
Ingo Malzburg	malzburg@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 171	Mo.-Fr.
Christian Passon	passon@swd-duesseldorf.de	9 bis 10 Uhr
Tamer Cökgel	8904 - 171 coekgel@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 195	
Melanie Biesenbaum	melanie.biesenbaum@swd-duesseldorf.de	

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	
Leon Römer	89 - 21 49 5 leon.roemer@duesseldorf.de

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Jeroschewski 02104 - 1 42 70
Sanitär/Heizung	Fa. Boschanski 0211 - 2 91 33 11 info@shk-boschanski.de Notdienst: 0178 - 8 10 77 11

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Jeroschewski 02104 - 1 42 70
Sanitär/Heizung	Fa. Hausen 0211 - 6 87 72 80 mail@hausengmbh.de Notdienst: 0172 - 2 62 64 62

**Bei allen Häusern mit moderner Fernwärme-Heizung bitte die Heizungsnotdienste dem Aushang im Treppenhaus entnehmen!

WICHTIG: Persönliche Termine mit Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Bezirk 5 Flingern, Hellweg 82a

Flingern, Flingern-Nord, Gerresheim (Torfbruchstraße, Diepenstraße, Lohbachweg*), Eulerhof

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiterin Ilona Koczy	8904 - 116 koczy@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Sebastian Thesing	8904 - 106 thesing@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Uwe Rexroth	8904 - 170 rexroth@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 10 bis 11 Uhr
Alfonso La Cagnina	8904 - 168 la-cagnina@swd-duesseldorf.de	
Alwin Schwanitz	8904 - 168 alwin.schwanitz@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Pascal Caris	8904 - 128 pascal.caris@swd-duesseldorf.de	

*Lohbachweg: Die Mietsachbearbeitung übernimmt Frau Beate Schönhoff, 8904 - 165, schoenhoff@swd-duesseldorf.de

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend
Jutta Fricke
89 - 2 59 16
jutta.fricke@duesseldorf.de

Notdienste

Rohrverstopfung Fa. Neuhausen
0211 - 26 10 80 00
Sanitär/Heizung Schossow & Heinrich GmbH
0211 - 42 55 79
info@schossow-heinrich.de

Bezirk 6 Lohausen, Lohauer Dorfstraße 37

Golzheim, Lohausen, Stockum, Unterrath, Mörsenbroich (Nur Liststraße), Kaiserswerth, Kalkum, Wittlaer

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiterin Nadja Papenberg	8904 - 120 papenberg@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Krzysztof Klaczynski	8904 - 109 klaczynski@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte André Günther	8904 - 178 guenther@swd-duesseldorf.de	Mo., Mi., Fr. 10 bis 11 Uhr
Jörg Blum	8904 - 192 blum@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Erika Sohn	8904 - 160 sohn@swd-duesseldorf.de	Mo.-Mi. 8 bis 11:30 Uhr

Notdienste

Rohrverstopfung Fa. RRR 24
0800 - 828 0800
Sanitär/Heizung SHK Lange
0211 - 65 55 00
shk.lange@outlook.de
Notdienst: 0211 - 65 55 00

Bezirk 7 Garath, Wittenberger Weg 1

Benrath, Garath, Hassels, Hellerhof, Reisholz, Vennhausen / Tannenhof, Unterbach, Urdenbach, Kündgensweg*

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiter Markus Packhäuser	8904 - 114 packhaeuser@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Michael Teppe	8904 - 110 teppe@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Hausbeauftragte Oliver Kroschewski	8904 - 175 kroschewski@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 11 bis 12 Uhr
Heinz Krenosz	8904 - 194 krenosz@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 11 bis 12 Uhr
Mahnabteilung Anja Teppe	8904 - 134 anja.teppe@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung

*Kündgensweg: Zuständig sind die Hausbeauftragten aus Bezirk II, Herr Roth und Herr Herbert.

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend
Martin Fuchs
89 - 9 62 36
martin.fuchs@duesseldorf.de
Digitale Beratung möglich
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Notdienste

Rohrverstopfung Fa. Neuhausen
0211 - 26 10 80 00
Sanitär/Heizung Fa. Palm
0211 - 21 83 18
service@palmkg.de
Notdienst: 0177 - 4 78 52 00

Bezirk 8 Heerdt - Grünau, Knechtstedenstraße 59

Heerdt, Meerbusch-Ilverich, Lörick, Niederkassel, Derendorf (am Nordfriedhof)

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeiter Marc Offer	8904 - 129 marc.offer@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Jörg Franz	8904 - 130 franz@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Michael Kamp	8904 - 177 kamp@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Thomas Klosek	8904 - 177 thomas.klosek@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Pascal Caris	8904 - 128 pascal.caris@swd-duesseldorf.de	

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend
Sabrina Körfer
89 - 9 40 78
sabrina.koerfer@duesseldorf.de
Digitale Beratung möglich

Notdienste

Rohrverstopfung Fa. Achternbosch
02131 - 7 65 80
Sanitär/Heizung Fa. Kippes
02131 - 40 20 90
info@kippes-haustechnik.de
Notdienst: 0173 - 9 99 85 53

Gemeinsam gegen Einsamkeit: Das Projekt „Zeit teilen“

Viele Seniorinnen und Senioren fühlen sich im Alltag einsam oder überfordert – etwa weil Familie fehlt und soziale Kontakte weniger werden. Seit mehr als 25 Jahren verbindet das Projekt „Zeit teilen – Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren“ ältere Menschen mit Ehrenamtlichen. Das Projekt möchte Begegnungen schaffen und im Alltag unterstützen.

Ehrenamtliche schenken Zeit, hören zu und teilen Momente wie gemeinsame Spaziergänge oder Ausflüge. Aber auch bei kleineren Schwierigkeiten im Alltag, wie dem Umgang mit Computer oder Smartphone, beim Einkaufen oder beim Arztbesuch helfen sie. Gemeinsam sprechen Ehrenamtliche und Seniorinnen und Senioren ab, wobei Hilfe benötigt wird und was sich beide wünschen oder einbringen können. Der Umfang ist ganz individuell.

Das Angebot richtet sich an Menschen ab 60 Jahren aus Heerdt, Lörick, Niederkassel und Oberkassel. Es ist kostenlos und wird individuell vermittelt. Die Ehrenamtlichen werden vom Amt für Soziales und Jugend begleitet, beraten und unterstützt. Immer wieder gibt es auch Schulungen. Die Stadt arbeitet beim Projekt auch eng mit anderen Institutionen und Hilfsangeboten im Stadtteil zusammen.



Wer mitmachen möchte, kann sich bei der Stadt Düsseldorf melden unter gemeinsam-fuer-senioren@duesseldorf.de. Mehr Informationen gibt es unter www.duesseldorf.de/soziales/helfen/gemeinsam-fuer-senioren



Unsere aktuellen Wohnungsangebote finden Sie unter der

SWD Wohnungssuche

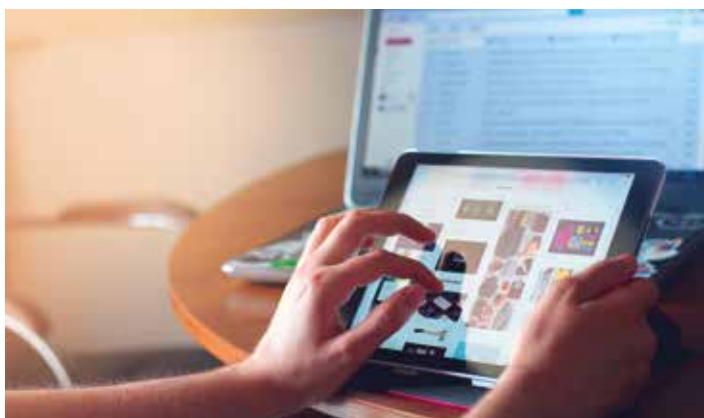
www.swd-duesseldorf.de/service/wohnungssuche.html



Für besseres Internet zu Hause

Informationen zum Glasfaserausbau in den Wohnungen der SWD

Die SWD hat sich dazu entschieden, gemeinsam mit der OXG Glasfaser GmbH ihre Wohnungsbestände mit Glasfaser auszustatten. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Wohnungen zukunftsfähig zu machen und die bestmögliche Internetversorgung zu ermöglichen.



Was bedeutet das für die Mieterinnen und Mieter?

Minimaler baulicher Eingriff:

Es wird in der Wohnung lediglich eine neue Glasfaseranschlussdose (Gf-TA) installiert sowie die notwendige Verkabelung hergestellt.

Keine zusätzlichen Kosten:

Der Glasfaserausbau ist für die Mieterinnen und Mieter kostenfrei.

Keine Veränderung des aktuellen Telekommunikationsanschlusses der Mieterinnen und Mieter:

Die bestehende Infrastruktur wird nicht entfernt und es besteht für Mieterinnen und Mieter kein Zwang, den Anbieter zu wechseln.

Zukunftsfähige Immobilie:

FTTH-Anschlüsse ermöglichen Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s, zukünftig sogar bis zu 10 Gbit/s und mehr. Mieterinnen und Mieter können jederzeit einen Tarif bei einem der regional verfügbaren Internetprovider wählen. Bitte beachten Sie dabei, dass der Ausbau der Verkabelung im Gebäude unter Umständen vor dem Ausbau des Netzes auf öffentlichem Grund stattfinden kann. Somit könnten Glasfaserprodukte gegebenenfalls auch erst später buchbar sein.

Abgestimmte Durchführung:

Die Art und Weise, wie der Ausbau erfolgen wird, ist in enger Abstimmung mit OXG geplant worden, damit der Ausbau bestmöglich minimalinvasiv erfolgen kann.

Der Ausbau wird in vier Schritten erfolgen:

Im **1. Schritt** werden Techniker das Gelände und den Kellerbereich begehen, um die notwendigen Vorbereitungen für die Installation der Glasfaserleitungen zu treffen.

Im **2. Schritt** erfolgt die tatsächliche Installation der Glasfaserleitungen im Vorgarten und Keller.

Im **3. Schritt** werden Techniker die Wohnungen der Mieterinnen und Mieter begehen, um die notwendigen Vorbereitungen für die Installation des Glasfaser-Teilnehmeranschlusses zu treffen. **Das Datum hierfür wird den Mieterinnen und Mietern in einem separaten Schreiben mitgeteilt.** Hinweis: Da in der Praxis häufig Wohnungen baugleich sind, sind nicht für alle Wohnungen vorab Begehungen notwendig.

Im **4. und letzten Schritt** erfolgt die tatsächliche Installation des Glasfaser-Teilnehmeranschlusses in den Wohnungen. Das Datum hierfür wird den Mieterinnen und Mietern in einem separaten Schreiben mitgeteilt.

Wichtiger Hinweis:

Die vor Ort tätigen Mitarbeiter der Firma OXG können sich jederzeit ausweisen.

Die SWD bittet die Mieterinnen und Mieter, den Mitarbeitern von OXG den Zugang zu den entsprechenden Bereichen (Vorgarten, Keller und Wohnung) zu ermöglichen und die Techniker bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Kooperation der Mieterinnen und Mieter, also Ihnen als Leserinnen und Lesern der Hauspost, ist entscheidend, um den Ausbau reibungslos und zügig durchführen zu können.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte

www.oxg.de



Gemeinsam gärtnern, gemeinsam ernten: Wie die Gruppe an der Hospitalstraße den Garten zum Leben erweckt

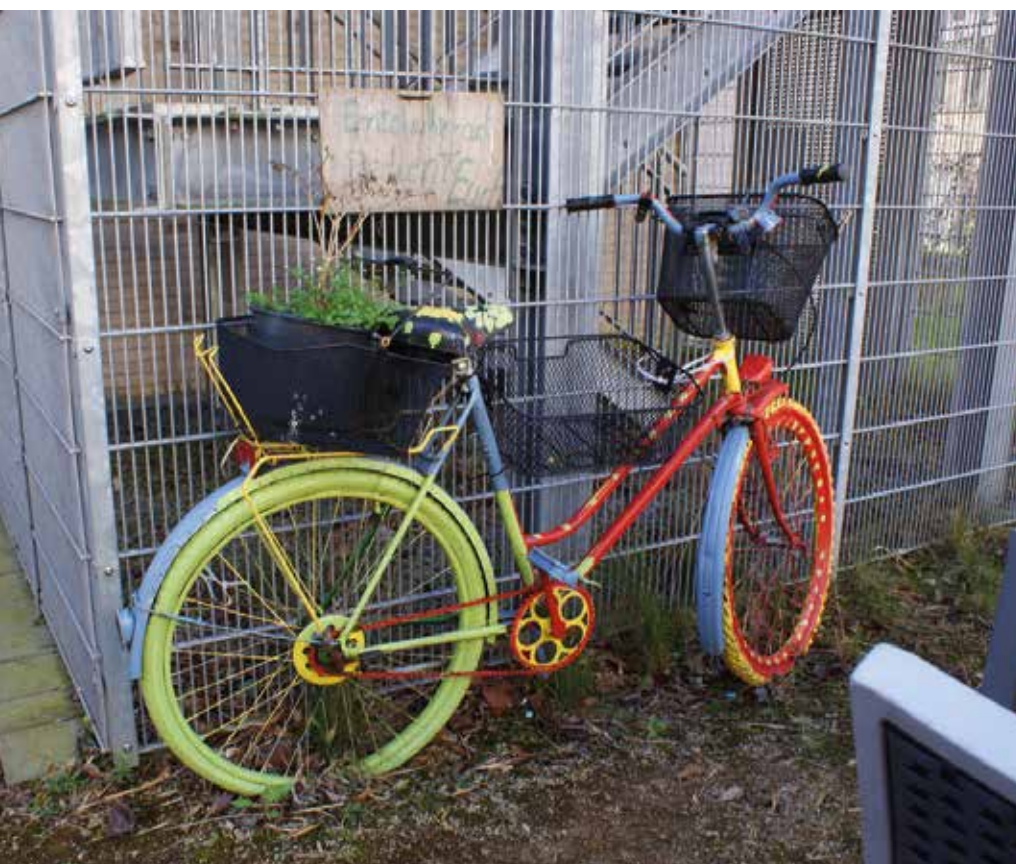


An diesem Tag im März steht einiges auf der Liste. Pflanzen umtopfen, das neue Hochbeet füllen, die Hortensien und Pfingstrosen düngen. Die Gartengruppe des Wohnprojekts an der Hospitalstraße versorgt ein gutes Stück Garten: Zwei große Hochbeete, ein kleines Gewächshaus und einige Flächen rund um die Häuser. Auch die Hauseingänge verschönert die Gruppe.

Etwa zehn Personen gehören zur Gartengruppe. „Wir sind alle Hobbygärtnerinnen und -gärtner“, sagt Maria Fourier. Einmal pro Woche treffen sie sich je nach Lust und Zeit am Vormittag, um im Garten zu arbeiten. Jedes Jahr gibt es außerdem ein Planungstreffen, bei dem besprochen wird, was gepflanzt werden soll und wer sich für welchen Bereich zuständig erklärt. „Wir versuchen auch zu dokumentieren, was gut geklappt hat und was nicht“, sagt Maria Fourier.



Im vergangenen Jahr konnten sie viele Äpfel ernten. Stolz war die Gruppe außerdem auf die Beerenwiese mit Stachelbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren und mehr. Auch die Erdbeerecke ist beachtlich. Alle aus dem Wohnprojekt profitieren vom Garten. „Von den Küchenkräutern kann sich jeder nehmen, was er braucht“, sagt Maria Fourier.



Einige Kinder haben ein altes Fahrrad bemalt: das Ernte-Fahrrad. Hier werden dann Kartoffeln, Salat, Knoblauch, Tomaten und eben alles, was an Ernte zusammenkommt gesammelt und alle dürfen sich bedienen.

Die Gartengruppe lebt von den Spenden aus dem Umfeld. „Wir bekommen immer wieder Blumenkübel, Erde und auch Pflanzen geschenkt.“ Etwa, wenn diese für den eigenen Balkon zu groß geworden sind. Auch die von der Stadt ausrangierten Blumenzwiebeln aus dem nahegelegenen Bernrather Schlosspark finden hier noch eine zweite Blüte.

Für die Menschen im Wohnprojekt an der Hospitalstraße war von Anfang an klar: Ein Garten sollte dazugehören. Heute ist er nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch ein Stück Natur mittendrin, das durch das Engagement der Gartengruppe immer wieder neu zum Leben erwacht.



Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche



Hast du schon einmal eine Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche besucht? Wenn nicht, wird es höchste Zeit! Dort kannst du kreativ werden, klettern, spielen, entspannen, neue Leute kennenlernen oder bei spannenden Ausflügen mitmachen.

Viele Einrichtungen bieten auch ein warmes Mittagessen an, helfen bei Sprachbarrieren oder unterstützen dich bei Hausaufgaben, Bewerbungen und vielem mehr. Und natürlich findest du dort immer jemanden, mit dem du über deine Sorgen oder Fragen sprechen kannst – egal, worum es geht.

In ganz Düsseldorf gibt es zahlreiche Freizeiteinrichtungen, die sich an junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren richten. Sie werden von der Stadt Düsseldorf und verschiedenen Trägern betrieben.

Hier findest du einige Beispiele:

Jugendfreizeiteinrichtung TREFF

Kontakt: Suitbertusstraße 163, 40223 Düsseldorf-Bilk
Tel: 0211 89-27337

Hier kannst du deine Freizeit aktiv gestalten:

Ob Ferienaktionen, kreative Projekte, Ausflüge, gemeinsames Essen oder einfach Spaß beim Kickern, Darten, Tischtennis oder an der Konsole – beim TREFF ist immer etwas los!

Wenn du Unterstützung brauchst, gibt es ebenfalls Hilfsangebote beim TREFF. Dieser unterstützt zum Beispiel bei:

- Problemen in der Familie
- Fragen rund ums Erwachsenwerden
- Schwierigkeiten in der Schule
- Bewerbungen oder anderen Anliegen

flin.familie – Haus für Kinder, Jugendliche und Familien

Kontakt: Dornröschenweg 4, 40235 Düsseldorf-Flingern
Tel: 0211 89-27203

Der Schwerpunkt von flin.familie liegt auf kultureller Bildung, Kinder, Jugendliche und Familien sollen hier die Möglichkeit haben, sich kreativ auszuprobieren und eigene Talente zu entdecken.

Das ganze Jahr über werden Kindern und Jugendlichen spannende Themen angeboten:

- Kunst- und Kreativwerkstätten
- Projektreihen in Kooperation mit dem Kultur-Rucksack
- Ausstellungen eigener Kunstwerke im Haus
- und einiges mehr!

Aktiv- und Stadtteiltreff Wersten

Kontakt: Immigrather Straße 45, 40591 Düsseldorf
Tel: 0211 60025 – 435

Im Aktiv- und Stadtteiltreff Wersten stehen Kinder, Jugendliche und Familien im Mittelpunkt. Hier erwarten dich abwechslungsreiche Aktionen, Projekte und Bildungsangebote, die Spaß machen. Außerdem kannst du dich aktiv in deiner Nachbarschaft engagieren. Gestalte dein Wohnumfeld mit, bring eigene Ideen ein oder mach bei gemeinsamen Projekten mit – so wächst eine lebendige Gemeinschaft!

Weitere Einrichtungen findest Du auf:

<https://www.duesseldorf.de/kiju/freizeiteinrichtungen>



Kunstgruppe sorgt für den kreativen Ausgleich im Alltag



Für alle, die gerne Sport treiben, gibt es eine große Zahl an Freizeitangeboten. Aber was ist eigentlich mit denen, die in ihrer Freizeit kreativ werden und etwas gestalten möchten? Für die bietet das Familienzentrum flin.familie jede ungerade Woche die Kreative Kunstgruppe an. In kleiner Runde treffen sich dort Erwachsene, um ihre eigene Kunst zu machen.

Die Kunstgruppe gibt es seit etwa anderthalb Jahren. Entstanden ist die Gruppe im Zusammenhang mit einer Ausstellung, die bei flin.familie am Dornröschenweg in Flingern statt gefunden hat. Neben den vielen Bildern, die die Kinder, die im Familienzentrum betreut werden, gemalt haben, sollte es auch einen Bereich für die Kunst der Erwachsenen aus dem Umfeld geben. Daraus ist dann eine regelmäßige Kunstgruppe entstanden.

Betreut wird die Gruppe von Katja Munko. Die studierte Sozial- und Kulturpädagogin gestaltet die Kunstgruppe ganz offen. „Die Teilnehmenden können sich selbst aussuchen, an was sie arbeiten wollen“, sagt sie. Einige malen auf Leinwände, andere gestalten Skulpturen, spraysen, arbeiten mit Holz oder machen Schmuck aus Perlen. Das meiste wird vom Familienzentrum gestellt, wer mit besonderem Material arbeiten möchte, bringt das selbst mit. Manchmal bringen die Teilnehmenden auch Dinge mit, mit denen sie zuhause begonnen haben und die sie fertigstellen möchten.

Die Gruppe ist gut durchmischt. Sieben Plätze hat der Raum, in dem sich die Kreativen treffen. Im Sommer geht es auch mal auf die Terrasse. Die meisten Kreativen kommen regelmäßig. Manche wohnen in der Nähe, manche sind Eltern von Kitakindern des Familienzentrums, manche sind anders auf das Angebot aufmerksam geworden. Einige arbeiten in eher un kreativen Berufen, sitzen viel vor dem Computer und nutzen das Angebot als Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Noch einen weiteren Aspekt hält die Gruppenleiterin bewusst offen: Wie viel Austausch und Feedback zu den Kunstwerken gewünscht ist, sucht sich jede und jeder selbst aus. Der eine kommt, um beim Gestalten auch ins Gespräch zu kommen, die andere arbeitet lieber mit Kopfhörern vertieft in Farbe und Leinwand. Wer Tipps zu Material oder Techniken oder eine Meinung möchte, bekommt auch die. „Manche genießen es, einfach drauf los zu arbeiten, andere fragen auch mal, wie die anderen ihre Werke finden“, sagt Katja Munko. Sie findet es wichtig, dass erst einmal alle ohne Bewertung loslegen. Und auch, dass es – anders als bei anderen Angeboten – keine Vorgabe gibt, bei der alle die gleichen Motive oder Themen bearbeiten. Die Kunstgruppe soll ein Ort sein, um der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen.

Aktuell sind Plätze frei. Die Gruppe trifft sich jede ungerade Woche donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr im Familienzentrum flin.familie am Dornröschenweg 4 in Flingern. Wer das Angebot einmal ausprobieren möchte, kann sich bei Katja Munko melden unter katja.munko@duesseldorf.de





Wichtige Informationen zur Mitwirkungspflicht der Mieterinnen und Mieter beim Austausch von Messeinrichtungen (Wärmemengenzähler / Wasseruhren) in Wohnungen

Der Austausch von Messgeräten in den Wohnhäusern und Wohnungen der SWD erfolgt regelmäßig durch sogenannte Messdienstleister. Das können zum Beispiel die Unternehmen Minol, Techem oder ISTA sein. Diese Maßnahmen sind wichtig, um eine ordnungsgemäße und verbrauchsgerechte Abrechnung der Heiz- und Wasserkosten für die Mieterschaft sicherzustellen.

Ein Austausch von Messgeräten kann aus unterschiedlichen Gründen notwendig werden: Eine Eichfrist kann abgelaufen sein, die Batterien von Funkgeräten können leer sein oder die Funktionsfähigkeit der Geräte muss überprüft und sichergestellt werden.

Der Zutritt zu Wohnung ist für den Austausch notwendig.

Die Mieterinnen und Mieter sind verpflichtet, den beauftragten Unternehmen den Zutritt zu ihren Wohnungen für den Austausch der Messgeräte zu ermöglichen. Die Termine für diesen Austausch werden vorab durch den zuständigen Messdienstleister angekündigt. Falls der Termin nicht wahrgenommen werden kann, ist es erforderlich, sich mit dem Dienstleister in Verbindung zu setzen, um den Termin rechtzeitig abzusagen oder einen anderen Termin zu vereinbaren.

Eine Verweigerung des Zutritts zur Wohnung kann Folgen haben.

Wird einem Dienstleister der Zutritt zur Wohnung verweigert, können Messgeräte nicht ausgetauscht werden. Dadurch können die Verbrauchswerte der Mieterinnen und Mieter nicht

erfasst oder im Fall einer Funkablesung übertragen werden. Die Verbrauchswerte müssen in solchen Fällen geschätzt werden, was oft zu höheren Kosten führt. Erfolgreiche Anfahrten oder Zusatztermine der Dienstleister können den Mieterinnen und Mietern zudem in Rechnung gestellt werden.

Die Mithilfe und Unterstützung der Mieterinnen und Mieter ist wichtig und der Austausch der Messgeräte liegt in deren eigenem Interesse.

Nur mit ordnungsgemäßen Messgeräten ist eine korrekte und nachvollziehbare Abrechnung möglich. Defekte oder veraltete Geräte können nämlich zu ungenauen Verbrauchswerten führen.

Die Mieterinnen und Mieter werden vor einem Austauschtermin durch einen Aushang im Hausflur sowie durch eine Postkarte oder ein Schreiben im Briefkasten informiert.

Auf den Terminankündigungen findet man die Kontaktdaten des Dienstleisters, falls ein Termin vorab abgesagt und verschoben werden muss.

Mieterinnen und Mieter sind gemäß ihren Mietverträgen dazu verpflichtet, bei den genannten Maßnahmen zur Ableitung, Wartung oder zum Austausch von Messeinrichtungen mitzuwirken.

Dazu gehört es auch zu dulden, dass Mitarbeitende von Dienstleistungsunternehmen, die von der SWD beauftragt worden sind, den Zugang zur Wohnung erhalten.

Ihre Notfallnummern auf einen Blick:

Stand: April 2026

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Schlüsseldienste

Düsseldorfer Schlüsseldienst 36 54 11
Notdienst 0171 2 66 73 87

Stadtwerke Düsseldorf

Mo. bis Fr., 8:00 bis 20:00 Uhr 821 821
Sa., So. und an Feiertagen (NRW): 8 – 16 Uhr

Notdienstpraxis am Evangelischen Krankenhaus,

Florastraße 38 9 86 75 55
Servicestelle Facharzttermine 116 117

„Knackpunkt“ Notschlafstelle für Jugendliche
bis 20 Jahre, Gruppellostr. 29 35 92 43

Deutscher Kinderschutzbund 6 17 05 70

„Nummer gegen Kummer“

Notteléfono für Kinder und Jugendliche 116 111
Elternteléfono 0800 - 1 11 05 50

„Ariadne“

Frauen-Notaufnahme ab 18 Jahren, Querstr. 4 5 80 63 66

Diakonie Fachberatungsstelle für Frauen,

Platz der Diakonie 2b 73 53 274/343
fachberatungsstellefuerfrauen@diakonie-duesseldorf.de

Frauenhaus Düsseldorf 71 03 48 8
Int. Frauenhaus, AWO 65 88 484

Pflegenotruf Deutschland GmbH 0700 - 26 30 26 30

Einheitliche Behördenrufnummer

Mo. bis Fr., 8:00 bis 18:00 Uhr 115

Telefonseelsorge international

Evangelisch 0800 - 1 11 01 11
Katholisch 0800 - 1 11 02 22

Notfallfax für Gehörlose

Über die Polizei Fax 8 70 46 14
Über die Feuerwehr Fax 112
Arztotrufzentrale Fax 0800 - 58 95 210

Suchtotruf 01805 - 31 30 31
Giftotruf Bonn 0228 - 28 73 34 80
Notrufnummer 0228 - 1 92 40

Ordnungs- und Servicedienst

Servicetelefon 89 - 9 40 00
Mo. bis Fr., 7:00 bis 01:30 Uhr
Sa., So. und vor Feiertagen 9:00 bis 01:30 Uhr

Service-Telefon

Stadtsauberkeit 89 - 2 50 50

Sperrmüllanmeldung online oder AWISTA-Infotelefon

AWISTA-Infotelefon 83 09 90 99

Apotheken Notdienst 0800 - 00 22 833

Fahrplanauskunft

Rheinbahn (VRR) (kostenpfl.) 01806 - 50 40 30

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem... E-Mail-Newsletter der SWD

Erhalten Sie regelmäßig kostenlos und direkt per E-Mail wichtige Infos der SWD und nützliche Tipps zu vielen Themen rund ums Wohnen und Leben in Düsseldorf.

So starten Sie das Abo: Klicken Sie einfach auf der Startseite der SWD im Internet unter www.swd-duesseldorf.de den Button „Newsletter“. Natürlich können Sie den Newsletter jederzeit ebenfalls mit einem Klick wieder abbestellen.

Zur Newsletter-Anmeldung:

[www.swd-duesseldorf.de/
newsletter-abonnieren.html](http://www.swd-duesseldorf.de/newsletter-abonnieren.html)





Wichtiger Hinweis: Die SWD benötigt weiterhin Ihre Unterstützung

Zusammen mit der vorherigen Ausgabe der Hauspost haben Sie ein weiteres Schreiben von der SWD erhalten. Darin haben wir Sie über wichtige datenschutzrechtliche Aktualisierungen, die Ihre bei uns hinterlegten Kontakt- und Kommunikationsdaten betreffen, informiert. Unser Ziel ist es, Sie künftig zuverlässig per Telefon und E-Mail erreichen zu können und die Kommunikation mit der Meterschaft noch effizienter und möglichst papierlos zu gestalten. Voraussetzung hierfür ist die Aktualisierung Ihrer bei uns hinterlegten Kommunikations- und Kontaktdaten.

Viele von Ihnen haben die Erklärung bereits ausgefüllt, unterschrieben und uns geschickt. Herzlichen Dank dafür! Es fehlen aber noch zahlreiche Rückmeldungen. Unter dem Link und dem QR-Code rechts im blauen Feld finden Sie die Einwilligungserklärung zum Download von der SWD-Website und Ausdrucken zuhause, falls Ihnen der im Dezember zugesandte Vordruck nicht mehr vorliegen sollte. Bitte tragen Sie Ihre aktuelle Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse in die ausgedruckte Einwilligungserklärung ein und senden Sie diese vollständig ausgefüllt und unterschrieben an uns zurück. Alternativ können Sie uns die Einwilligungserklärung auch per E-Mail an einwilligung@swd-duesseldorf.de übermitteln oder persönlich in einem unserer Mieterbüros abgeben. Wir bedanken uns nochmals sehr für Ihre Unterstützung.



Dokument JETZT downloaden!

https://www.swd-duesseldorf.de/files/default/public/downloads/downloads/Einwilligungserklaerung_Bestandmieterinnen_und-mieter.pdf



SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
 Erna-Eckstein-Straße 6 Telefon (0211) 8904 - 0
 40225 Düsseldorf E-Mail info@swd-duesseldorf.de

